



9-Monatsbericht der COR&FJA AG

01.01.2010 - 30.09.2010

Kontakt

COR&FJA AG
Humboldtstraße 35
D-70771 Leinfelden-Echterdingen
Investor Relations
Telefon: +49 711 94958-0
Telefax: +49 711 94958-49
E-Mail: investor.relations@cor.fja.com

www.cor.fja.com

Kennzahlen zum 30.09.2010 (9-Monatszeitraum)

	2010	2009
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatz	84.280	43.322
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	2.827	-280
EBITDA-Marge	3,4%	-0,6%
EBIT (Betriebsergebnis)	-647	-933
EBIT-Marge	-0,8%	-2,2%
EBT (Ergebnis vor Steuern)	2.466	-988
9-Monatsergebnis	1.602	-2.045
Ergebnis je Aktie	0,04	-0,10
Eigenkapital	71.031	21.951
Eigenkapitalquote	66,6%	53,3%
Bilanzsumme	106.639	41.187
Net Cash	15.188	11.747
Free Cashflow	-2.091	-452
Mitarbeiter per 30.09.	972	475

Kennzahlen für das dritte Quartal 2010

	2010	2009
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatz	26.526	16.266
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	302	-458
EBITDA-Marge	1,1%	-2,8%
EBIT (Betriebsergebnis)	-885	-705
EBIT-Marge	-3,3%	-4,3%
EBT (Ergebnis vor Steuern)	2.309	-745
Quartalsergebnis	2.557	-1.136
Ergebnis je Aktie	0,06	-0,05

Sehr geehrte Aktionäre, Kunden und Geschäftspartner,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens sind wir grundsätzlich zufrieden: Der Gesamtumsatz zum 30. September 2010 beträgt 84,3 Mio. Euro und steigt damit um fast das Doppelte im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (Q3 2009: 43,3 Mio. Euro). Dabei muss nach wie vor berücksichtigt werden, dass seit dem ersten Quartal 2010 die Zahlen der ehemaligen COR AG in der Bilanz der COR&FJA AG voll zum Tragen kommen – nachdem in den Konzernabschluss 2009 noch lediglich die Monate November und Dezember von der ehemaligen COR AG eingegangen waren.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug zum 30. September 2010 2,5 Mio. Euro. Bereinigt um die im Zuge der Fusion gehobenen planmäßigen Abschreibungen auf die stillen Reserven der ehemaligen COR AG in Höhe von 1,8 Mio. Euro würde sich ein EBT von 4,3 Mio. Euro ergeben. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum hatten die ehemalige COR AG ein EBT von -2,4 Mio. Euro und die FJA AG ein EBT von -1,0 Mio. Euro erzielt. In diesen Ergebnissen waren allerdings verschmelzungsbedingte Sondereffekte in Höhe von 2,6 Mio. Euro enthalten.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2010 gehen wir davon aus, dass wir unser Umsatzziel von 123,0 Mio. Euro voraussichtlich nicht ganz erreichen, sondern einen Umsatz von etwa 118,0 Mio. Euro erzielen werden. Hinsichtlich unseres für 2010 geplanten operativen Ergebnisses (EBTA) von 7,5 Mio. Euro erwarten wir dagegen eine leichte Steigerung auf rund 8,0 Mio. Euro und damit eine Rendite von rund sieben Prozent.

Den wesentlichen Beitrag zu der deutlichen Ergebnisverbesserung im dritten Quartal des laufenden Jahres liefert die Neubewertung der Anteile, welche COR&FJA an der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft erworben hat. Diese Beteiligung wurde im Halbjahresbericht als assoziiertes Unternehmen nach IAS 28 eingestuft und zu Anschaffungskosten bewertet. Dabei wurde eine Aufdeckung der stillen Reserven noch nicht vorgenommen. Zum 30. September 2010 erfolgte eine Änderung der Einstufung in die Finanzanlagen nach IAS 39, was einen Ergebnisbeitrag von 3,2 Mio. Euro zur Folge hat. Die Einstufung und der Wertansatz zum 30. September 2010 ergeben sich dabei aus einem externen Gutachten einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche auch die Einstufung zum 30. Juni 2010 bestätigt.

Weiterhin auf einem guten Weg ist die technische und fachliche Weiterentwicklung der beiden zentralen Produktplattformen unseres Unternehmens. So wird die COR.FJA Banking Suite momentan um eine Electronic Banking-Anwendung erweitert und damit unser Anspruch unterstrichen, das führende ganzheitliche Kernbankensystem im deutschsprachigen Markt anzubieten. Auch der eng in die Weiterentwicklung der COR.FJA Insurance Suite eingebettete Ausbau unseres Bestandsführungssystems COR.FJA Life Factory auf Basis einer modernen Java JEE-Architektur ist voll im Plan. Unser Ziel ist es, neben der Schaffung einer modernen Architektur insbesondere die Customizing-Funktionalitäten der Lösung zu optimieren und damit die Einführungs- und Upgradekosten unserer Kunden deutlich zu reduzieren. Ebenfalls planmäßig verläuft die Entwicklung rund um unsere Sachversicherungslösung COR.FJA P&C, so dass bereits für 2011 keine weiteren eigenfinanzierten Investitionen mehr vorgesehen sind.

Wir haben unsere Auslandsaktivitäten im laufenden Geschäftsjahr ausgeweitet und im August 2010 für Österreich und CEE (Central and Eastern Europe) einen erfahrenen Vertriebsmanager eingestellt, um auf den dortigen Märkten in den Bereichen Sales und Marktentwicklung zukünftig breiter aufgestellt zu sein. Bereits in dieser kurzen Zeit konnten wir mit der Wiener Städtischen und der Bank Austria Versicherung in Österreich zwei namhafte Neukunden gewinnen, die schon in 2010 ergebniswirksame Umsätze von knapp 250.000 Euro beitragen werden.

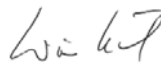
Darüber hinaus konnten wir – neben dem bereits im Halbjahresbericht gemeldeten Großauftrag zweier Zusatzversorgungskassen zur Einführung der COR.FJA Insurance Suite als Bestandsverwaltungs- und Leistungssystem – im dritten Quartal weitere vertriebliche Erfolge verzeichnen:

So entschied sich im Versicherungsbereich die DekaBank als zentraler Asset Manager der Sparkassen-Finanzgruppe für eine direkte Zusammenarbeit mit COR&FJA im Bereich der staatlich geförderten Investmentanlage ("Riester-Förderung"). Damit wird nunmehr knapp die Hälfte der etwa 13 Millionen in Deutschland abgeschlossenen Riester-geförderten Verträge mit unserer Standardsoftware verwaltet.

Im Unternehmensbereich Banking konnten wir die Abspaltung einer Bad Bank fachlich und technisch begleiten. Hierzu zählten die Migration der Daten sowie die entsprechenden Systemerweiterungen in unserem System COR-PARIS – allesamt wichtige Voraussetzungen für den erfolgreichen Aufbau der Bad Bank.

Wir danken Ihnen allen herzlich für das in uns und unser Unternehmen gesetzte Vertrauen und gehen die vor uns liegenden Aufgaben mit großer Zuversicht an.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Wörner (Vorstandsvorsitzender)



Klaus Hackbarth (Stv. Vorstandsvorsitzender)



Milenko Radic Volker Weimer Rolf Zielke
(Mitglieder des Vorstands)

Überblick über die Geschäftsentwicklung

Die COR&FJA AG kann bislang auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2010 zurückblicken. Das Unternehmen erhielt Aufträge von der Vienna-Life Liechtenstein für das Bestandsführungssystem COR.FJA Life, von der MCE Bank GmbH (Mitsubishi Corporation Europe Bank), Flörsheim, für das hauseigene Kernbankensystem MBS Open, sowie vom Münchener Verein für den Einsatz der modernen, Java-basierten Sachversicherungslösung COR.FJA P&C. Von der ERGO Versicherungsgruppe AG wurde COR&FJA mit der Beratung rund um die Entwicklung der künftigen strategischen Lebensversicherungsplattform der ERGO beauftragt und erhielt zwischenzeitlich einen Folgeauftrag bis zum Ende des Jahres.

Im dritten Quartal neu hinzu kam unter anderem der Großauftrag im unteren zweistelligen Millionenbereich von der Zusatzversorgungskasse der Rheinischen Versorgungskassen (RVK) und der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse des Verbandes der Diözesen Deutschlands (KZVK), die COR&FJA im Rahmen einer Kooperation mit der Einführung der COR.FJA Insurance Suite als Bestandsverwaltungs- und Leistungssystem beauftragt haben. Außerdem konnte COR&FJA die Dekabank – als zentraler Asset Manager der Sparkassen-Finanzgruppe – für eine direkte Zusammenarbeit im Bereich der staatlich geförderten Investmentanlage ("Riester-Förderung") gewinnen. Damit werden mit der sogenannten COR.FJA Zulagenverwaltung nunmehr knapp 50 Prozent der etwa 13 Millionen in Deutschland abgeschlossenen Riester-geförderten Verträge verwaltet.

Im Unternehmensbereich Banking begleitete COR&FJA die Abspaltung einer Bad Bank fachlich und technisch. Hierzu zählten die Migration der Daten sowie die entsprechenden Systemerweiterungen im eingesetzten System COR-PARIS – allesamt wichtige Voraussetzungen für den erfolgreichen Aufbau der Bad Bank.

Im Rahmen der Kooperation mit der B+S Bankssysteme Aktiengesellschaft (B+S), München, wurden erste gemeinsame Aktivitäten mit der B+S insbesondere im vertrieblichen Bereich gestartet.

Neben diesen vielfältigen vertrieblichen Aktivitäten verfolgt COR&FJA im laufenden Geschäftsjahr die gezielte technische und fachliche Weiterentwicklung der beiden zentralen Produktplattformen des Unternehmens: Im Versicherungsbereich werden allein in 2010 annähernd 9.000 Personentage in den Ausbau der jeweiligen Produktkomponenten sowie deren Bündelung in der COR.FJA Insurance Suite investiert, um dem internationalen Versicherungsmarkt die geforderte spartenübergreifende Komplettlösung anbieten zu können. Weitere 3.500 Personentage investiert COR&FJA im Bereich Banking in die Weiterentwicklung der COR.FJA Banking Suite, um auf diese Weise bereits kurzfristig das führende Standard-Vollbankensystem in Deutschland anbieten zu können.

Im **Geschäftsbereich Insurance** wurde im bisherigen Geschäftsjahr vor allem an der Harmonisierung der Produktlandschaft und am systematischen Produktmanagement gearbeitet. In diesem Zusammenhang konnte die Version 1.0 der COR.FJA Insurance Suite und damit die einzigartige End-To-End-Integration jeweils führender Einzelkomponenten für Versicherungsunternehmen in eine übergreifende Suite wie geplant fertig gestellt werden. Die jetzt vorliegende Version 1.0 besteht aus den Softwaremodulen COR.FJA Life, COR.FJA P&C, COR.FJA Commission, COR.FJA CD und COR.FJA Partner. Die meisten Einzelkomponenten sind einheitlich in den spartenübergreifenden Arbeitsplatz COR.FJA CID integriert. Die nachfolgende Version 1.1 befindet sich bereits in der Entwicklung, und sie wird durch die Integration zusätzlicher Komponenten die führende Stellung des Angebots von COR&FJA in diesem Segment noch weiter ausbauen. Darüber hinaus befindet sich das für Ende 2011 geplante Release 1.2 bereits in der Vorbereitung.

Nachdem das aktuelle Release 4.8 des Bestandsführungssystems COR.FJA Life Factory den Kunden planmäßig zum 30. Juni 2010 bereitgestellt wurde, konnte in der zurückliegenden Herbst-User Group in Hamburg die thematische Zusammensetzung des anstehenden Release 4.9 abgestimmt und die entsprechende Konzeption gestartet werden. Da der Umfang der im Release 4.9 vorgesehenen Weiterentwicklungen überdurchschnittlich hoch ist, wird COR&FJA den Bestandskunden – vor der Auslieferung der Version 4.9 im Herbst 2011 – voraussichtlich ein Zwischenrelease zur Erfüllung kurzfristiger Neuerungen in der Gesetzgebung zur Verfügung stellen. Das Release 4.9 wird dann unter anderem Funktionalitäten rund um die Transparenzoffensive des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) sowie das Thema Zinszusatzreserve abdecken.

Die angesprochene User Group war gekennzeichnet von einer überaus hohen Beteiligung und einem positiven Zuspruch zur weiteren Produktstrategie der COR.FJA Life Factory. Deutlich wurde, dass sich die Kunden von der nächsten Generation der Software noch weiter optimierte Customizing- und Releasewechselfunktionalitäten und damit im Vergleich zum Wettbewerb Vorteile hinsichtlich ihrer Time-to-Market erwarten. Besonderen Anklang fanden die geplanten Customizing-Mechanismen, die eine hochflexible länder- bzw. kundenspezifische Anpassung ermöglichen, sowie die zukunftsweisende JEE-Technologie, die sich durch eine hohe Investitionssicherheit sowie maximale Plattform- und Integrationsfähigkeit auszeichnet. Einen weiteren Vorteil bietet die nahtlose und kostenoptimierte Upgradestrategie in Verbindung mit der hohen Kompatibilität zur aktuellen Version der COR.FJA Life Factory.

Die Entwicklung der Version 3.12 des Bestandsführungssystems COR.FJA Life konnte erfolgreich abgeschlossen werden, und das neue Release wird momentan bei den Bestandskunden eingeführt. Die aktuelle Version 3.13 befindet sich in der Entwicklung. Nachdem es vorrangiges Ziel bei der Weiterentwicklung ist, insbesondere die Flexibilität der Software im Customizing und die Time-to-Market in der Lieferfähigkeit zu optimieren, plant COR&FJA die Einführung eines überarbeiteten Deliverymodells. Der nächste COR.FJA Life Anwenderkreis findet im November statt.

Die Sachversicherungslösung COR.FJA P&C in der Version 1.0 ist mittlerweile an drei Kunden ausgeliefert worden und dient als Basis für die jeweiligen Projekte. Die Produktweiterentwicklung erfolgt auf Basis der Version 1.0: Im Fokus hierbei steht – neben dem fachlichen Ausbau und der Einrichtung weiterer parametrisierbarer Referenzprodukte – vor allem die Weiterentwicklung einer hocheffizienten Customizingfähigkeit des Systems.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2010 haben sich mehrere neue Kunden für die COR.FJA Zulagenverwaltung entschieden, zuletzt auch die DekaBank als zentraler Asset Manager der Sparkassen-Finanzgruppe. Damit wird mit der COR.FJA Zulagenverwaltung nunmehr knapp die Hälfte der etwa 13 Millionen in Deutschland abgeschlossenen Riester-geförderten Verträge verwaltet. Das aktuelle Release 3.4 wurde bereits Ende Juni 2010 an knapp 60 Versicherer ausgeliefert, und die Version 3.5 soll den Kunden am Jahresende 2010 zur

Verfügung stehen. Die Folgeplanungen zu den für 2012 vorgesehenen Releases 3.6 und 3.7 wurden mit den Kunden im Rahmen der entsprechenden User Group im September dieses Jahres abgestimmt.

Das Renten Abrechnungs- und Nachweissystem COR.FJA RAN ist inzwischen bei annähernd 20 Versicherern produktiv gesetzt. Das neue Release in der Version 3.3 wird zum Ende des vierten Quartals ausgeliefert. Die Planungen für das in 2012 vorgesehene Folge-Release 3.4 wurden gemeinsam mit den Bestandskunden im Rahmen der User Group im September abgestimmt.

Das neue Produkt COR.FJA TaxConnect wurde in der Version 1.0 ab August dieses Jahres an mittlerweile 25 Kunden (darunter auch Krankenversicherer) ausgeliefert. Die ersten Rückmeldungen der Kunden zeigen, dass diese neue COR&FJA Standardsoftware-Komponente grundsätzlich über eine sehr hohe Qualität verfügt. COR.FJA TaxConnect ist eine Standardsoftware zur elektronischen, hoch automatisierten Übermittlung von Beitragsdaten im Rahmen der §§ 10, 10a des Einkommensteuergesetzes an die Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA). Das System führt die relevanten Daten aus den beteiligten Systemen in einer eigenen Datenbasis zusammen, wodurch eine komponentenübergreifende Datensicht und -verwaltung ermöglicht wird.

Auf eine dauerhaft positive Entwicklung kann das Geschäftsfeld Migration zurückblicken. Da viele Versicherer in der Ablösung ihrer Altsysteme erhebliches Potenzial zur Kosteneinsparung sehen, rechnet COR&FJA – aufgrund des Know-hows aus über 50 erfolgreichen Großmigrationen – auch künftig mit dem Gewinn von weiteren größeren Migrationsaufträgen. Momentan steht ein neuer Kundenauftrag in signifikanter Höhe kurz vor dem Abschluss.

Der Unternehmensbereich Shared Services verfolgt die Aufgabe, unternehmensintern mehrfach nutzbare Dienstleitungen und Komponenten zu bündeln und auf diese Weise – bei steigendem Service-Level für die Kunden – Synergien zu heben und Kosten zu senken. In diesem Kontext werden bereits heute, mit Schwerpunkt im Geschäftsbereich Insurance, Services organisatorisch gebündelt. Die diesbezüglichen Aktivitäten sollen im Laufe des kommenden Jahres weiter ausgebaut werden, um bereits mittelfristig unternehmensweite Architekturrichtlinien festzulegen.

Der **Geschäftsbereich Banking** verfolgte im laufenden Geschäftsjahr 2010 die konsequente Optimierung und Vervollständigung der COR.FJA Banking Suite. Hierzu gehörte unter anderem die technologische Weiterentwicklung mit dem Ziel, durch eine optimierte Integrationsfähigkeit in die IT-Umgebung des Kunden die entsprechenden Implementierungs- und Betriebsaufwände zu minimieren. In diesem Kontext wird momentan eine Electronic Banking-Anwendung in die plattformunabhängige COR.FJA Banking Suite integriert, um den Kunden bereits kurzfristig das führende ganzheitliche Kernbankensystem im deutschsprachigen Markt zur Verfügung stellen zu können.

Im Rahmen eines knapp neun Monate andauernden Projektes konnte COR&FJA die Abspaltung einer Bad Bank fachlich und technisch begleiten. Hierzu zählten die Migration der Daten sowie die entsprechenden Systemerweiterungen im System COR-PARIS – allesamt wichtige Voraussetzungen für den erfolgreichen Aufbau der Bad Bank. Zu den wesentlichen Aufgaben im Rahmen des Projektes gehörten die Erweiterung und das Customizing der Mandantenfähigkeit der eingesetzten Software COR-PARIS.

Momentan ist COR&FJA an mehreren vielversprechenden nationalen wie internationalen Ausschreibungen beteiligt. Darüber hinaus nutzt man die Ergebnisse der von COR&FJA in Auftrag gegebenen PAC-Studie, wonach die Mehrheit der Banken momentan ihre Kernbankensysteme erneuert oder optimiert und sich der Einsatz einer geeigneten Lösung auf den Geschäftserfolg auswirkt, insbesondere zur Unterstützung des Vertriebs.

Für Bestandskunden wurde im dritten Quartal ein neues Release des COR&FJA Moduls zur SEPA-Lastschrift (Single Euro Payments Area) ausgeliefert, und innerhalb des Unternehmens konnte die erste Stufe eines professionellen Anforderungsmanagements umgesetzt werden. COR&FJA hat mit der Neuordnung der Gremienstrukturen im Bereich Banking begonnen, um die verschiedenen Kundengruppen beziehungsweise Modelle der Zusammenarbeit weiter zu vereinheitlichen. Zudem führte das Unternehmen intensive Gespräche mit Bestandskunden zur engeren Abstimmung über die künftige Produktstrategie. Ein besonderer Schwerpunkt bleibt auch weiterhin das Thema Abgeltungsteuer, in dessen Kontext COR&FJA ein freiwilliges und gesetzliches Jahresendreporting für die HSBC Transaction Services und deren Mandanten eingeführt und abgenommen hat. Zudem wurde bei diesem Kunden das Großprojekt Abgeltungsteuer III gestartet und die Zusammenarbeit weiter intensiviert.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die Vergleichszahlen der Periode des Vorjahres beziehen sich auf die vormalige FJA AG. Durch die Fusion mit der COR AG Financial Technologies am 19. Oktober 2009 zur COR&FJA AG hat sich der Konsolidierungskreis und damit auch die Werte in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) so gravierend verändert, dass eine aussagekräftige Kommentierung bezüglich des Vergleichs des 9-Monatsberichts 2009 mit dem 9-Monatsbericht 2010 in den wesentlichen Positionen nicht sinnvoll ist.

Der Umsatz zum 30. September 2010 beträgt 84,28 Mio. Euro (per 30. September 2009: 43,3 Mio. Euro). Den weitaus größten Anteil am Gesamtumsatz umfassen mit rund 69 Prozent die Dienstleistungs- und Beratungserlöse, die ihren Anteil gegenüber dem Wert zum 30. Juni 2010 nochmals um 2,0 Prozent gesteigert haben. An Lizenz Erlösen konnten im dritten Quartal lediglich 0,5 Mio. Euro abgerechnet werden. Der Anteil der Lizenz Erlöse am Gesamtumsatz per 30. September 2010 liegt damit bei sieben Prozent. Der Anteil der Wartungserlöse am Gesamtumsatz blieb mit 22 Prozent etwa auf dem Niveau der ersten beiden Quartale (21 Prozent). Den weitaus größten Anteil der Wartungserlöse am Gesamtumsatz in den ersten drei Quartalen erwirtschaftete der Bereich Banking mit 39 Prozent. Darüber hinaus wurden drei Prozent des Gesamtumsatzes im Konzern mit der Verrechnung von Rechenzentrumsleistungen erwirtschaftet.

Der deutlich höhere Aufwand für bezogene Leistungen im Vergleich zum dritten Quartalsbericht des Vorjahres resultiert aus dem höheren Einsatz von Freelancern bei den ehemaligen COR-Gesellschaften.

In den Abschreibungen sind 1,8 Mio. Euro enthalten, die sich auf die stillen Reserven der ehemaligen COR AG beziehen, die im Zuge der Fusion gehoben wurden und planmäßig abgeschrieben werden. Bereinigt um diese Abschreibungen würde sich ein EBT von 4,3 Mio. Euro ergeben (Vorjahreszeitraum: -1,0 Mio. Euro).

Der Steueraufwand liegt zum Berichtszeitpunkt bei 0,9 Mio. Euro und resultiert vor allem aus latenten Steuern auf Bestandsdifferenzen auf der Position der noch nicht fakturierten Forderungen und aus der Aufwertung der Aktienanteile an der B+S Bankensysteme Aktiengesellschaft auf den beizulegenden Marktwert am Bilanzstichtag.

Insgesamt erzielte der COR&FJA Konzern im 9-Monatszeitraum 2010 ein Konzernergebnis von 1,6 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -2,0 Mio. Euro). Das Ergebnis pro Aktie beträgt damit 0,04 Euro (Vorjahreszeitraum: -0,10 Euro).

Finanzlage

Die Vergleichszahlen der Periode des Vorjahres beziehen sich auf die vormalige FJA AG. Durch die Fusion der Gesellschaft mit der COR AG Financial Technologies am 19. Oktober 2009 zur COR&FJA AG ist eine direkte Vergleichbarkeit der Cashflow-Rechnung nur eingeschränkt aussagekräftig.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit liegt im 9-Monatszeitraum 2010 mit 1,7 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 0,4 Mio. Euro) deutlich über dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Zu berücksichtigen ist, dass im 9-Monatszeitraum 2010 Abschreibungen in Höhe von 1,8 Mio. Euro auf die stillen Reserven enthalten sind, die durch die Fusion gehoben wurden. Die übrigen Veränderungen lassen wegen des veränderten Konsolidierungskreises keinen aussagekräftigen Vergleich zu. Die Außenstandstage (Days Sales Outstanding; DSO) betragen per 30. September 2010 62 Tage.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -3,8 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -0,8 Mio. Euro) und ist im Wesentlichen geprägt durch die Zahlung für den Erwerb der restlichen 25,1 Prozent Geschäftsanteile für die COR&FJA Alldata Systems GmbH, die Zahlung für den Erwerb der Aktienanteile an der B+S Bankssysteme Aktiengesellschaft und Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -4,3 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -3,4 Mio. Euro) und beinhaltet im Wesentlichen die Tilgung eines Darlehens im dritten Quartal. Im Vorjahreszeitraum war der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit vor allem durch die Gewinnausschüttung der FJA AG in Höhe von 2,1 Mio. Euro geprägt.

Die Netto Cash-Position, in deren Berechnung aus Transparenzgründen auch die Verbindlichkeiten aus der Sale- & License-Back-Vereinbarung mit einbezogen werden, lag zum 30. September 2010 bei 15,2 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 11,7 Mio. Euro).

Vermögenslage

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um 4,0 Mio. Euro auf 48,8 Mio. Euro verringert. Kurzfristige Vermögenswerte unterliegen im Jahresverlauf immer Schwankungen. Im Vergleich zum Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2009 sind die nicht fakturierten Forderungen um 2,5 Mio. Euro auf 10,3 Mio. Euro leicht gestiegen. Die sonstigen finanziellen Forderungen reduzierten sich durch Zahlungseingänge deutlich um 2,3 Mio. Euro und die Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist vor allem durch die Tilgung eines Darlehens in Höhe von 3,0 Mio. Euro beeinflusst.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich im Berichtszeitraum um 2,1 Mio. Euro auf 57,9 Mio. Euro erhöht. Dieser Anstieg beruht vor allem auf dem Erwerb von Aktienanteilen an der B+S Bankssysteme Aktiengesellschaft in Höhe von 0,5 Mio. Euro und deren Bewertung am Bilanzstichtag zum Marktwert. Hieraus ergab sich ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von 3,2 Mio. Euro. Die Abschreibungen der durch die Fusion gehobenen stillen Reserven in Höhe von 1,8 Mio. Euro laufen dagegen.

Dem Rückgang der kurzfristigen Schulden um 3,4 Mio. Euro auf 22,8 Mio. Euro liegt die Rückzahlung eines Darlehens in Höhe von 3,0 Mio. Euro und die Zahlung von Ertragsteuern zugrunde. Einen gegenläufigen Effekt stellt die ratierliche Auflösung von Wartungsrechnungen über das Geschäftsjahr als eine Folge der Umsatzabgrenzung dar.

Die langfristigen Schulden haben sich zum 30. September 2010 um rund 0,5 Mio. Euro verringert. Dieser Effekt beruht vor allem aus der Verringerung der finanziellen Verbindlichkeiten aus der Sale- & License-Back-Vereinbarung.

Die Bilanzsumme ist um 2,0 Mio. Euro auf 106,7 Mio. Euro gesunken.

Der COR&FJA Konzern verfügt über eine konstante, sehr stabile Eigenkapitalquote von 67 Prozent (Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2009: 64 Prozent).

Segmentberichterstattung

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2010 richtete der COR&FJA Konzern seine berichtspflichtigen Segmente an den adressierten Absatzmärkten Life Insurance (umfasst insbesondere die Bereiche Lebensversicherung und betriebliche Altersversorgung), Non-Life Insurance (umfasst insbesondere die Bereiche Sachversicherung und Krankenversicherung) und Banking aus. Dies spiegelt sowohl das unternehmensinterne Berichtswesen als auch die unternehmensinternen Entscheidungsfindungsprozesse wider.

Trotz einem hohen Grad an Spezialisierung unterstützen sich die Segmente gegenseitig in Entwicklungs- und Kundenprojekten, was sowohl der Termintreue, der Qualität wie auch der Auslastung zugute kommt. Dieser interne Leistungsaustausch wird in den Intersegmenterlösen dargestellt.

Aufwendungen für zentrale Funktionen (Geschäftsführung, Vertrieb, zentrale Dienstleistungen) werden über verursachungsgerechte Umlagen den operativen Segmenten belastet. Das Segmentergebnis stellt das Ergebnis vor Ertragsteuern dar, da die Ertragsteuern aufgrund der zentralen Steuerung nicht der Segmentierung unterliegen. Die Bewertungsmethoden für die Segmentberichterstattung entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009.

Den größten Anteil am Gesamtumsatz erwirtschaftete mit 59 Prozent das Segment Life Insurance. Der Umsatz im dritten Quartal lag mit 15,5 Mio. Euro um 1,9 Mio. Euro unter dem Umsatz des zweiten Quartals. Nach Umlage von 7,6 Mio. Euro an Kosten für zentrale Funktionen sowie 0,4 Mio. Euro an Abschreibungen auf die aktivierten stillen Reserven aus der Fusion beträgt die Rendite zum 30. September 2010 2,5 Mio. Euro.

Das Segment Non-Life Insurance erzielte einen Umsatzanteil von 18 Prozent am Außenumsatz der Gruppe und erwirtschaftete ein EBT von -2,4 Mio. Euro nach Umlage von 1,4 Mio. Euro für zentrale Funktionen sowie 0,5 Mio. Euro für Abschreibungen auf die aktivierten stillen Reserven aus der Fusion. Verglichen mit dem zweiten Quartal blieb der Umsatz mit 5,0 Mio. Euro wie auch das Ergebnis mit -0,8 Mio. Euro konstant.

Mit 19,6 Mio. Euro erzielt das Segment Banking einen Umsatzanteil von 23 Prozent am Außenumsatz und erwirtschaftete – nach Umlage von 1,8 Mio. Euro an Kosten für die Zentralfunktionen sowie 0,8 Mio. Euro für Abschreibungen auf aktivierte stille Reserven aus der Fusion – ein EBT von 2,4 Mio. Euro. Einen positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von 3,2 Mio. Euro leistet dabei die Neubewertung des Erwerbs der Anteile an der B+S Bankssysteme Aktiengesellschaft.

Konzern-Segmentinformationen per 30.09.2010 in TEUR

	Umsatzerlöse	Intersegmenterlöse	EBT
Life Insurance			
2010	49.837	2.413	2.450
2009	43.322	0	-988
Non-Life Insurance			
2010	14.866	748	-2.427
2009	0	0	0
Banking			
2010	19.577	525	2.444
2009	0	0	0
Gesamt			
2010	84.280	3.686	2.466
2009	43.322	0	-988

Mitarbeiter

Ende September 2010 waren im COR&FJA Konzern 972 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Das sind mehr als doppelt so viele wie im Vorjahreszeitraum (Stand am 30. September 2009: 475). Dieser große Zuwachs ist weitestgehend auf die Verschmelzung der COR AG auf die FJA AG am 19. Oktober 2009 zurückzuführen.

Aufteilung nach Regionen:

Deutschland:	735
Österreich:	19
Schweiz:	36
Benelux:	7
Slowakei:	87
Slowenien:	24
USA:	64

Weiterer Ausblick für das laufende Geschäftsjahr 2010

Aufgrund der momentanen Markt- und Vertriebssituation gehen wir davon aus, dass wir unser Anfang Februar dieses Jahres prognostiziertes Umsatzziel von 123,0 Mio. Euro für 2010 voraussichtlich nicht ganz erreichen, sondern einen Umsatz von ca. 118,0 Mio. Euro erzielen werden. Der Grund für die Stagnation im Umsatz liegt vor allem bei verspäteten Auftragseingängen in den Geschäftsbereichen Lebens- und Sachversicherung. Insbesondere die Herabsetzung des Garantiezinses bei den Lebensversicherern führte bislang zu einer Verschiebung von Investitionsentscheidungen. Nach unserer Einschätzung sollte diese Maßnahme, welche die Attraktivität der klassischen Lebensversicherung deutlich schwächt, den Innovationsdruck zur Entwicklung neuer Finanzprodukte deutlich erhöhen, was zu neuen Anforderungen an die Softwarelösungen führt.

Aufgrund deutlicher Kosteneinsparungen, beispielsweise in den Bereichen IT Services und im Vertrieb, in Höhe von rund 3,0 Mio. Euro konnten wir aber unsere Wirtschaftlichkeit bereits im laufenden Jahr deutlich steigern. Insofern sind wir zuversichtlich, dass wir unser für 2010 geplantes operatives Ergebnis (EBTA) von 7,5 Mio. Euro leicht auf 8,0 Mio. Euro steigern und damit eine Rendite von rund sieben Prozent erreichen werden.

Grundsätzlich verzeichnen wir auch weiterhin ein steigendes Interesse von Versicherungen und Banken an unserem Lösungsportfolio. Denn die geplanten, unter den Stichworten Solvency II und MaRisk geführten, neuen Anforderungen an das Risikomanagement von Finanzdienstleistern machen in den IT-Landschaften der Institute neue Lösungen notwendig. Dies verdeutlicht einmal mehr, dass der Einsatz von flexibler und kostengünstiger Standardsoftware im gesamten Finanzdienstleistungssektor zukünftig noch attraktiver wird.

In Hinblick auf die weiteren Chancen und Risiken verweisen wir auf die entsprechenden Teile des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2009, da sich diesbezüglich nach unserer heutigen Einschätzung keine wesentlichen Veränderungen ergeben haben.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen, über die eine gesonderte Berichterstattung erforderlich wäre.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die ersten 9 Monate 2010 und 2009

	01.01. - 30.09.2010	01.01. - 30.09.2009
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	84.280	43.322
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	-78	31
Aktivierete Eigenleistung für Entwicklung	0	404
Sonstige betriebliche Erträge	1.779	1.564
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.162	-993
Personalaufwand	-58.740	-34.322
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.252	-10.286
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-3.474	-653
Betriebsergebnis	-647	-933
Zinserträge	113	231
Zinsaufwendungen	-338	-286
Beteiligungsergebnis	3.338	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.466	-988
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-864	-1.057
9-Monatsergebnis	1.602	-2.045
Ergebniszuweisungsrechnung		
Gewinne/ Verluste, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	1.602	-2.056
Gewinne/ Verluste, die den Minderheitsanteilen zuzurechnen sind	0	11
9-Monatsergebnis	1.602	-2.045
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	0,04	-0,10
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	0,04	-0,10
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert/ verwässert)	40.895.861	20.683.584

Konzerngesamtergebnisrechnung für die ersten 9 Monate 2010 und 2009

	01.01. - 30.09.2010	01.01. - 30.09.2009
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Konzernergebnis	1.602	-2.045
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Währungsdifferenzen	299	-169
Optionsbewertung	78	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	377	-169
Gesamtergebnis	1.979	-2.214
davon Gewinne/ Verluste, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	1.979	-2.225
davon Gewinne/ Verluste, die den Minderheitsanteilen zuzurechnen sind	0	11

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3. Quartal 2010 und 2009

	01.07. - 30.09.2010	01.07. - 30.09.2009
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	26.526	16.266
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	20	-16
Aktivierete Eigenleistung für Entwicklung	0	111
Sonstige betriebliche Erträge	620	788
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.785	-324
Personalaufwand	-18.332	-13.871
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.747	-3.412
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-1.187	-247
Betriebsergebnis	-885	-705
Zinserträge	14	55
Zinsaufwendungen	-159	-95
Beteiligungsergebnis	3.338	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.308	-745
Steuern vom Einkommen und Ertrag	249	-391
Quartalsergebnis	2.557	-1.136
Ergebniszuweisungsrechnung		
Gewinne/ Verluste, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	2.557	-1.136
Gewinne/ Verluste, die den Minderheitsanteilen zuzurechnen sind	0	0
Quartalsergebnis	2.557	-1.136
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	0,06	-0,05
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	0,06	-0,05
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert/ verwässert)	40.895.861	20.683.584

Konzerngesamtergebnisrechnung

3. Quartal 2010 und 2009

	01.07. - 30.09.2010	01.07. - 30.09.2009
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Konzernergebnis	2.557	-1.136
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Währungsdifferenzen	-341	-86
Optionsbewertung	26	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-315	-86
Gesamtergebnis	2.242	-1.222
davon Gewinne/ Verluste, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	2.242	-1.223
davon Gewinne/ Verluste, die den Minderheitsanteilen zuzurechnen sind	0	1

Konzernbilanz

	30.09.2010	31.12.2009
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Vermögen		
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.291	22.282
Wertpapiere	78	254
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.488	23.793
in Rechnung gestellte Forderungen	18.157	15.923
noch nicht fakturierte Forderungen	10.331	7.870
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	42	49
Vorräte	777	542
Laufende Ertragsteueransprüche	401	822
Sonstige finanzielle Forderungen	1.687	3.981
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	990	1.072
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	48.754	52.795
Langfristige Vermögenswerte:		
Geschäfts- oder Firmenwerte	24.609	24.609
Andere immaterielle Vermögenswerte	15.574	17.728
Sachanlagen	4.035	3.154
At-Equity bilanzierte Anteile	0	0
Finanzinvestitionen	6.549	2.901
Latente Steueransprüche	6.362	6.617
Laufende Ertragsteueransprüche	753	753
Sonstige finanzielle Forderungen	3	23
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	57.885	55.785
Vermögen, gesamt	106.639	108.580

Fortsetzung Tabelle: folgende Seite

Konzernbilanz

	30.09.2010	31.12.2009
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Eigenkapital und Schulden		
Kurzfristige Schulden:		
Finanzschulden	0	3.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.701	3.416
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	117	135
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	177	1.667
Sonstige Rückstellungen	3.779	3.418
Sonstige kurzfristige Schulden	5.475	2.690
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.591	11.956
Kurzfristige Schulden, gesamt	22.840	26.282
Langfristige Schulden:		
Sonstige Rückstellungen	560	491
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	837
Latente Steuerverbindlichkeiten	6.771	6.727
Pensionsrückstellungen	5.437	5.191
Langfristige Schulden, gesamt	12.768	13.246
Schulden, gesamt	35.608	39.528
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital der COR&FJA AG	40.896	40.896
Kapitalrücklage der COR&FJA AG	33.556	33.478
Konzerngewinnrücklagen	-3.423	-5.333
Anteile Gesellschafter Mutterunternehmen	71.029	69.041
Minderheitsanteile	2	10
Eigenkapital, gesamt	71.031	69.051
Eigenkapital und Schulden, gesamt	106.639	108.580

Konzernkapitalflussrechnung

	01.01. - 30.09.2010	01.01. - 30.09.2009
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Cashflow aus dem Investitionsbereich:		
Verkauf von Wertpapieren	176	0
Investitionen in Sachanlagen	-1.942	-626
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-246	0
Investitionen in Finanzinvestitionen	-482	-40
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	0	17
Erwerb assoziierter Unternehmen	0	0
Auszahlungen aus dem Kauf von Minderheitenanteilen an konsolidierten Unternehmen	-1.255	-170
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-3.749	-819
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich:		
Auszahlung Erwerb eigener Aktien	0	-258
Abgang Minderheiten bei Sigma Sourcing AG	9	0
Gewinnausschüttung	0	-2.065
Rückzahlung kurzfristiger Finanzschulden	-4.067	-974
Erhaltene Zinsen	113	231
Gezahlte Zinsen	-338	-286
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	-4.283	-3.352
Zahlungsunwirksame wechsellkursbedingte Änderungen	384	-153
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente	-5.990	-3.957
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	22.388	18.254
Zugang Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente infolge Konsolidierungskreisveränderung	0	66
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zum Ende des Berichtszeitraums	16.398	14.363

Konzerneigenkapitalentwicklung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzerngewinnrücklagen			Zwischensumme	Minderheitsanteile	Eigenkapital
			Währungsausgleichsposten	Net Investment	Sonstige			
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Stand zum 01.01.2009	20.771	9.876	1.966	-1.746	-4.236	26.631	0	26.631
Konzernergebnis	0	0	0	0	-2.056	-2.056	11	-2.045
Unrealisierte Gewinne und Verluste	0	0	-168	0	0	-168	0	-168
Gesamtergebnis	0	0	-168	0	-2.056	-2.224	11	-2.213
Unterschied aus Konsolidierungskreisveränderung	0	0	0	0	0	0	27	27
Vereinbarte Restzahlung aus Erwerb Geschäftsanteile Vorjahr	0	0	0	0	-170	-170	0	-170
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	-2.065	-2.065	0	-2.065
Erwerb eigene Anteile	-120	-138	0	0	0	-258	0	-258
Übrige Veränderungen	0	0	-3	0	3	0	0	0
Stand zum 30.09.2009	20.651	9.738	1.795	-1.746	-8.525	21.913	38	21.951
				-8.476				
Stand zum 01.01.2010	40.896	33.478	2.453	-2.337	-5.450	69.041	10	69.051
Konzernergebnis	0	0	0	0	1.602	1.602	0	1.602
Unrealisierte Gewinne und Verluste	0	78	299	0	0	377	0	377
Gesamtergebnis	0	78	299	0	1.602	1.979	0	1.979
Abgang Minderheiten bei Sigma Sourcing	0	0	0	0	9	9	-8	1
Stand zum 30.09.2010	40.896	33.556	2.752	-2.337	-3.838	71.029	2	71.031
				-3.423				

Anhang

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Zwischenabschluss der COR&FJA AG zum 30. September 2010 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 "Interim Financial Reporting" unter Beachtung der zum Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) in der Konzernwährung Euro aufgestellt. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zur Anwendung gelangten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden haben sich nicht geändert. Für weitere Erläuterungen wird auf den Konzernabschluss der COR&FJA AG zum 31. Dezember 2009 verwiesen.

Die Berichterstattung nach IFRS 8 (Geschäftssegmente) wurde bereits zum ersten Quartal 2010 angepasst. Nach dem "Management Approach" zur Steuerung des Unternehmens erfolgt die Berichterstattung für die Segmente Life Insurance, Non-Life Insurance und Banking.

Konsolidierungskreis

Am 28. Januar 2010 hat die COR&FJA AG die restlichen 40 Prozent Geschäftsanteile an der Sigma Sourcing AG, Zürich (Schweiz), von der PRS Prime Re Solutions AG, Zug (Schweiz), zum Kaufpreis von 1,00 CHF übernommen und verfügt jetzt über 100 Prozent Geschäftsanteile. Die Sigma Sourcing war bereits ein vollkonsolidiertes Unternehmen, so dass sich keine Änderungen nach IFRS 3 ergeben.

Am 15. März 2010 wurden die restlichen 25,1 Prozent Geschäftsanteile an der COR&FJA Alldata Systems GmbH vom Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A., Luxemburg/ Luxembourg, zu einem Kaufpreis von 1,255 Mio. Euro rückerworben. Für diesen Erwerb bestand eine mit der msg systems AG abgeschlossene Call/Put-Ver einbarung. Daher war die COR&FJA Alldata Systems GmbH bereits in 2009 ein zu 100 Prozent vollkonsolidiertes Unternehmen. Mit der Kaufpreiszahlung wurde die Kaufpreisverpflichtung ("Puttable Liability") aufgelöst.

Im Zeitraum vom 30. April 2010 bis 22. Juni 2010 wurden sukzessive Aktienanteile an der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft (B+S), München erworben. Der Aktienanteil betrug zum 30. Juni 2010 21,78 Prozent. Im Juli 2010 wurden weitere 186.297 Aktien an der B+S erworben, so dass der Aktienanteil zum 30. September 2010 bei insgesamt 24,8 Prozent liegt. Weiterhin hat die COR&FJA AG im Zuge des Erwerbs der Anteile eine Rückbesicherung zugunsten des vormaligen Eigentümers der Anteile an der B+S abgeschlossen, um ihn von seinen Verpflichtungen gegenüber den der B+S Kredit gebenden Banken zu entlasten.

Im Halbjahresbericht wurden die Anteile an der B+S als assoziiertes Unternehmen eingestuft und nach den hierfür geltenden Regelungen des IAS 28 "Anteile an assoziierten Unternehmen" bilanziert. Die Bewertung erfolgte zunächst zu Anschaffungskosten, wobei die im Rahmen der Erstbewertung vorzunehmende Aufdeckung stiller Reserven und Lasten sowie der Ansatz eines Goodwills unter analoger Anwendung der Vorschriften des IFRS 3 im Halbjahresbericht noch nicht vorgenommen wurde.

Mit Ablauf des dritten Quartals kommt die Gesellschaft nunmehr zu der Ansicht, dass Voraussetzungen zur Bilanzierung der Beteiligung als assoziiertes Unternehmen nicht mehr gegeben sind und stuft den Anteil an der B+S gemäß IAS 28.18 nunmehr als Finanzinstrument nach IAS 39 ein. Dabei werden die Anteile sowie die gegebene finanzielle Garantie zum beizulegenden Zeitwert im Zeitpunkt der Neueinstufung bewertet und die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Buchwert der Anteile erfolgswirksam verbucht. Aus dieser Bewertung resultiert ein Ergebnisbeitrag vor Steuern in Höhe von TEUR 3.164. Einstufung und Wertansatz der Beteiligung an der B+S zum 30. September 2010 ergeben sich aus einem Gutachten einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die auch die Einstufung zum 30. Juni 2010 bestätigt hat.

Grundkapital

Das gezeichnete Kapital ist in 42.802.453 auf den Inhaber lautende Stückaktien von je 1,00 Euro eingeteilt. Am 30. Juni 2010 hält das Unternehmen 1.906.592 eigene Aktien, das sind rund 4,5 Prozent vom Aktienbestand. Die im Umlauf befindlichen Aktien betragen 40.895.861 Stück.

Eventualschulden und Eventualforderungen

Eventualforderungen bestehen nicht. Bei den Eventualschulden sind keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Berichtszeitpunkt zum 31. Dezember 2009 erfolgt.

Veränderung der Aktionärsstruktur

Mit Meldung vom 31. März 2010 teilte uns die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der COR&FJA AG, Leinfelden-Echterdingen, Deutschland, ISIN: DE0005130108, WKN: 513010, am 30. März 2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,108% (das entspricht 1330385 Stimmrechten) betragen hat.

3,108% der Stimmrechte (das entspricht 1330385 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG von der Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahn- und Tierärzte, Tübingen, Deutschland zuzurechnen.

Mit Meldung vom 1. April 2010 teilte uns die Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, Tübingen, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der COR&FJA AG, Leinfelden-Echterdingen, Deutschland, ISIN: DE0005130108, WKN: 513010, am 30. März 2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,11% (das entspricht 1330385 Stimmrechten) betragen hat.

Angaben zum Kauf oder Verkauf von Aktien durch die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) enthält die nachstehende Übersicht Angaben zum Kauf oder Verkauf von Aktien der Gesellschaft oder mit diesen Aktien verbundenen Finanzinstrumenten durch die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder im Berichtszeitraum:

Handelstag	05.02.2010	15.03.2010
Name	Prof. Dr. Elmar Helten	Prof. Dr. Elmar Helten
Funktion	Aufsichtsrat	Aufsichtsrat
Wertpapierbezeichnung	Inhaberaktien o. N.	Inhaberaktien o. N.
ISIN	DE0005130108	DE0005130108
Geschäftsart	Kauf	Kauf
Stückzahl	5.000	5.000
Kurs/Preis	1,85	1,80

Prüferische Durchsicht

Dieser 9-Monatsbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Leinfelden-Echterdingen, 19. November 2010

Die Aktie

Marktsegment	Prime Standard, Frankfurt
Aktienzahl	42.802.453
ISIN	DE0005130108
WKN	513 010
Erstnotierung	21.02.2000